A1 Brüttisellen: Selbstunfall fordert einen Verletzten

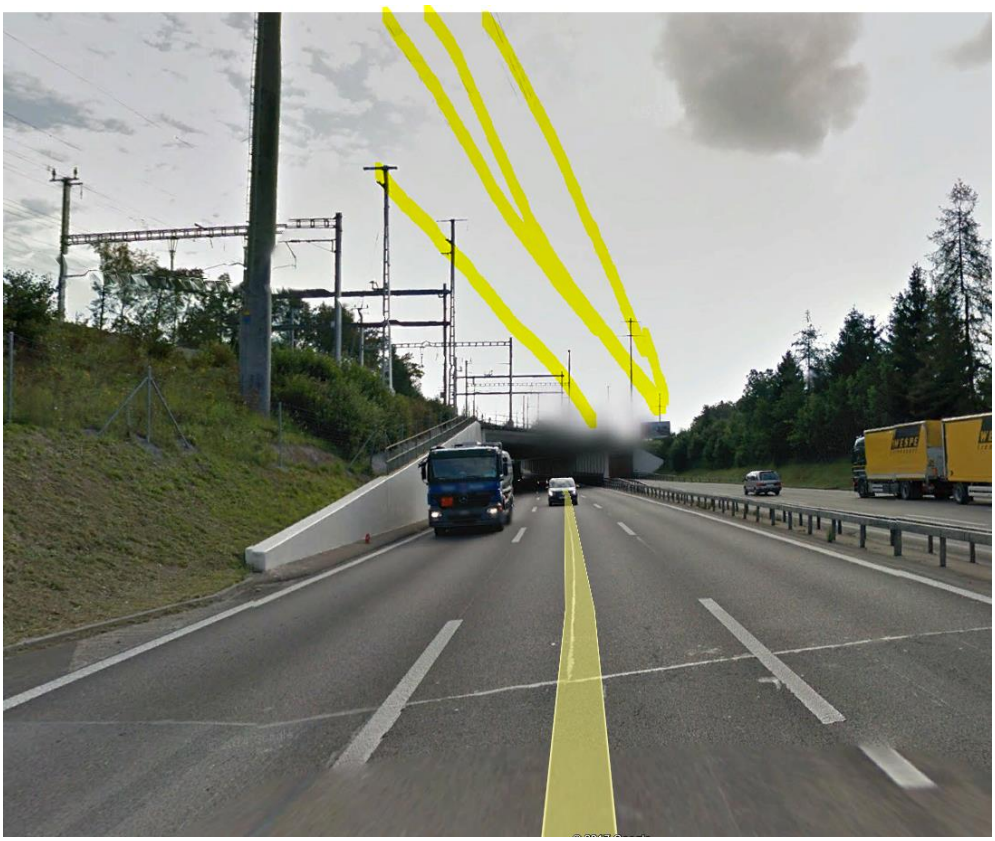
Bei einem Selbstunfall ist am Freitagabend (2.9.2016) auf der A1 in Brüttisellen ein Mann leicht verletzt worden.

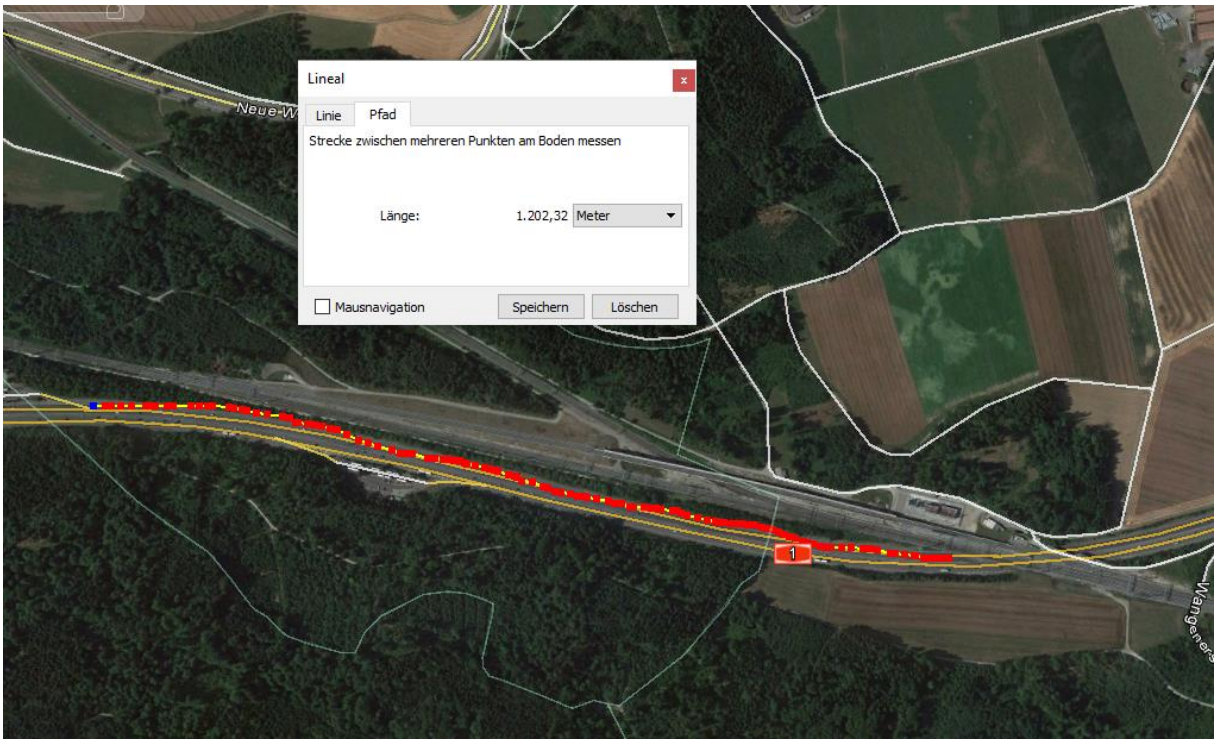
Ein 23-jähriger Mann fuhr mit seinem Personenwagen auf der A1 von Winterthur herkommend Richtung Zürich. Kurz vor dem Rastplatz Baltenswil-Nord fuhr der Österreicher, aus bis jetzt nicht bekannten Gründen, in einer leichten Linkskurve geradeaus auf den Grünstreifen. Dort kollidierte er mit dem Wildzaun. Anschliessend fuhr er auf dem Grünstreifen weiter und prallte erneut gegen den Wildzaun, div. Signalständer, streifte einen Baum, einige Steine und kollidierte mit einem Hydranten. Danach kam das Fahrzeug auf dem Dach liegend an einem weiteren Baum zum Stillstand. Der Lenker konnte, leicht verletzt, selbst seinem Auto entsteigen. Er wurde mit dem Fahrzeug eines Ambulanzteams zur Kontrolle in ein Spital gefahren. Am Fahrzeug und an den Einrichtungen entstand grosser Sachschaden.

Kantonspolizei Zürich
Mediendienst / Tel. 044 247 36 36
Ralph Hirt

A4
© 2016 Google
Bildaufnahmedatum: 8/2014 47°25'25.09" N 8°38'58.69" O Höhe

Street Vie
P
© 2016 Google
Google
47°25'27.00" N 8°38'50.41" O Höhe 480 m sichthöhe





Sehr geehrter Herr Neracher,

sehr geehrter Herr Hirt

der Unfall am Rastplatz Baltenswil Nord scheint aus meiner Sicht auch eher ein typischer Sekundenschlaf als ein handy-Ablenkungsunfall zu sein.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Angabe des ersten Kollisionsorts und den genauen Zeitpunkt.

Mit freundlichen Grüssen

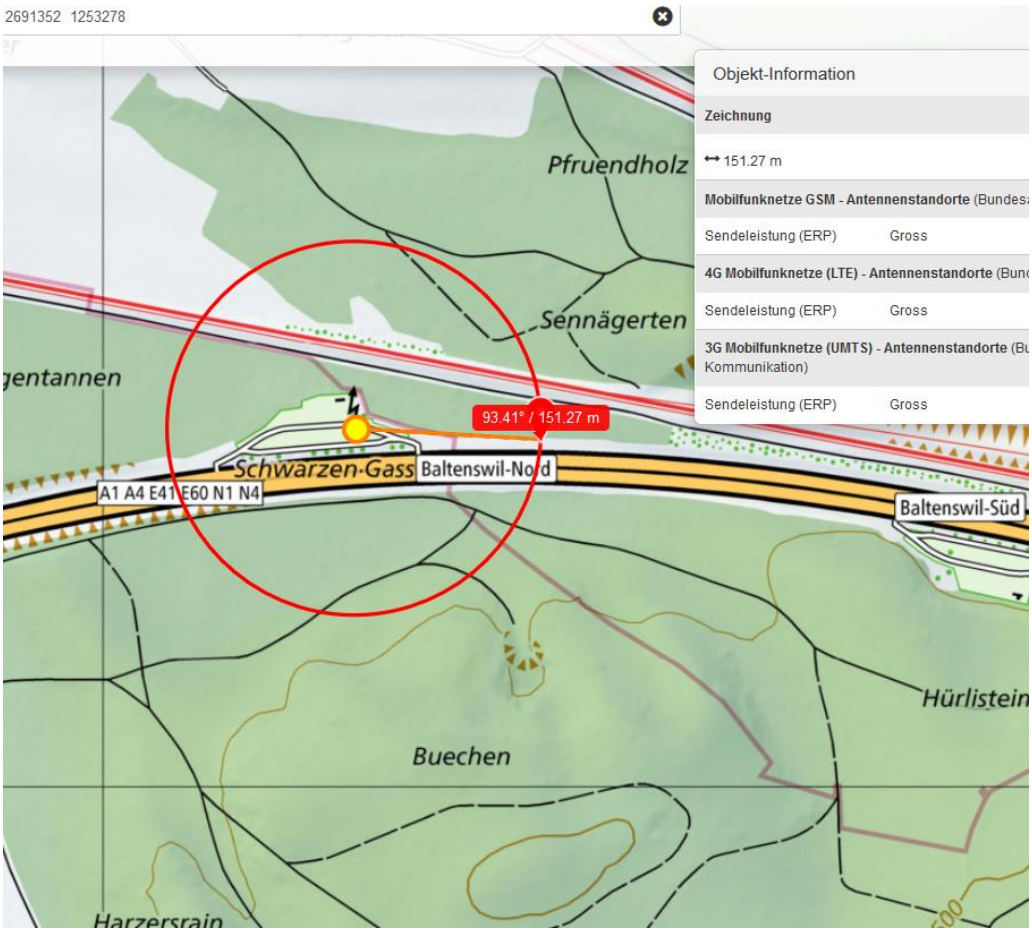
Hansueli Stettler

Hier meine notorische bebilderte Perspektiven-Erweiterung in solchen Fragen:

Guten Abend Herr Stettler

Der Unfallzeitpunkt war ca. 18.25 die Koordinaten sind nach Plan 2691352 / 1253278

Freundliche Grüsse
Ralph Hirt



Guten Tag Herr Hirt,

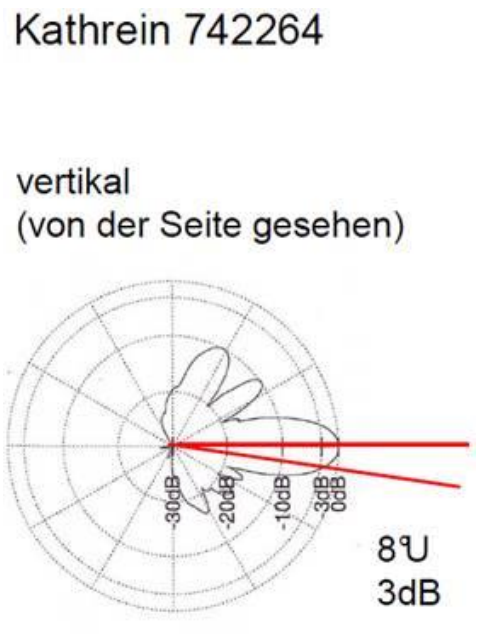
Vielen Dank für die Angaben.

Um bei V 100 in einer langgezogenen Kurve – ohne sichtliche Lenkkorrekturen - an diesem Ort zu landen, muss etwa 150-200m vorher ein Koordinationsproblem vorliegen.

Das bedeutet nach meiner funktechnischen Erfahrung, dass er im Bereich des Hauptstrahls des Senders am Rastplatz „eingeschlafen“ ist.

Die Sender sind in der Regel mit einem Downtilt von – 3 bis -8° eingestellt, so dass die Strecke in einer Distanz von 300m-600m vor dem Mast

maximal bestrahlt wird, wie Sie auf dieser Grafik - mit einem der aktuell häufig eingesetzten Typen . erkennen können:



Das bedeutet, dass beim Durchfahren dieser Passage ab ca. 600 m vor dem Antennenmast starke Felder entstehen, die aufgrund verschiedener Wissenschaftler einen Einfluss auf das Nervensystem und den Kreislauf haben.

Es lässt sich mit hoher Plausibilität aus dem Unfallgeschehen schliessen, dass der Fahrer, der eventuell am Stück aus Oesterreich hergefahren ist, eine – ihm nicht bekannte - körperliche Prädisposition hatte und darum an diesem Ort verunfallte.

Mit freundlichen Grüssen.

Hansueli Stettler Lindenstrasse 132 9016 St.Gallen